

WIE DAS INTERNET UNSERE SEXUALITÄT VERÄNDERT

1. Bevor ihr euch das Video anschaut, löst bitte folgende Aufgabe:

Ordne den Wörtern die richtige Erklärung zu.

- | | | |
|----------------|----------------|------------|
| 1. Beziehung | 2. Internet | 3. Video |
| 4. Sexualität | 5. Jugendliche | 6. Partner |
| 7. Pornografie | | |

Beispiel: → 1g)

- a) ein kurzer Film
- b) weltweite Verbindung von Computern
- c) die Darstellung menschlicher Sexualität in Film, Bild und Ton
- d) junger Mensch kurz vor dem Erwachsenenalter
- e) die Person, die man liebt und mit der man zusammen ist
- f) Gefühle und Handlungen, die mit Sex zutun haben
- g) die Tatsache, dass man mit jemandem zusammen ist, den man liebt

Schaut euch das Video einmal an. Achtet genau darauf, was passiert.

2. Welche Antwort ist richtig? Wählt aus.

- 1. Worum geht es in dem Video nicht?
 - a) um Pornographie im Internet
 - b) um Pornographie in der Literatur
 - c) um die Beziehungen von Jugendlichen

- 2. Was für Internetseiten werden im Video gezeigt?
 - a) Seiten mit freizügigen Bildern
 - b) soziale Netzwerke, wie Facebook und Twitter
 - c) wissenschaftliche Seiten über Sexualität

- 3. Wer wird im Video nicht interviewt?
 - a) ein Professor für Sexualwissenschaft
 - b) eine Journalistin
 - c) ein Verkäufer von pornografischen Filmen

Schaut euch das Video ein zweites Mal an und hört diesmal genau hin.

3. Welche Antwort ist richtig? Wählt aus.

1. Es schauen sich ... Pornografie im Internet an.
 - a) nur Männer
 - b) mehr Frauen als Männer
 - c) mehr Männer als Frauen

2. Journalistin Theresa Bäuerlein ...
 - a) fordert die Abschaffung von Pornografie im Internet.
 - b) findet Pornografie im Internet normal.
 - c) glaubt, dass nur wenige Menschen sich pornografische Videos im Internet anschauen.

3. Professor Klaus Beier erklärt, dass ...
 - a) die Darstellung der Sexualität in den Videos nicht der Realität entspricht.
 - b) Jugendliche nicht wissen, wie sie im Internet auf verbotene Seiten kommen.
 - c) mehr als die Hälfte der Kinder zwischen 8 und 13 pornografische Videos gesehen haben.

4. Der Sozialarbeiter Jannis Wlachojiannis ...
 - a) arbeitet als Lehrer für Sexualkunde.
 - b) kümmert sich vor allem um Erwachsene, die süchtig geworden sind.
 - c) erzählt, dass manche Jugendliche durch den Pornokonsum Probleme in ihren Partnerschaften haben.

5. Die Generation Y ...
 - a) hat durch die Freizügigkeit im Internet psychischen Schaden erlitten.
 - b) wurde von der Freizügigkeit im Internet beeinflusst, hat sich aber normal entwickelt.
 - c) hat von der Freizügigkeit im Internet kaum etwas gemerkt.

4. Was ist mit den folgenden Aussagen gemeint?

1. „Ein Universum aus Sex – nur einen Mausklick entfernt.“
 - a) Im Internet kommt man nur schwer auf Seiten, die etwas mit Sex zu tun haben.
 - b) Trotz Internet ist nicht viel über Sexualität bekannt.
 - c) Es gibt eine sehr große Auswahl an sexuellen Inhalten im Internet.

2. „Der Großteil der Generation Y schätzt die Freizügigkeit im Netz.“
 - a) Die meisten Leute der Generation Y finden die Pornografie im Internet gut.
 - b) Die meisten Leute der Generation Y finden die Pornografie im Internet nicht gut.
 - c) Die meisten Leute der Generation Y glauben, dass es nicht viel Pornografie im Internet gibt.

3. „ohne rot werden zu müssen“

- a) ohne wütend werden zu müssen
- b) ohne, dass es einem peinlich sein müsste
- c) ohne große Anstrengung

4. „Sie können Fiktion von der Realität trennen.“

- a) Sie wissen, was wahr und was erfunden ist.
- b) Sie sehen keinen Unterschied zwischen Fantasie und Realität.
- c) Sie möchten die Realität nicht akzeptieren.

5. Bringe die Satzteile in die richtige Reihenfolge. Denke dabei an den Punkt am Ende des Satzes.

Beispiel: Jugendliche ... a) leicht b) an c) kommen d) Pornografie im Internet
→ c), a), b), d)

1. Theresa Bäuerlein ... a) Pornografie b) ist c) dass d) normal ist e) im Internet f) der Meinung,

2. Nicht nur ... a) Männer, b) nutzen c) Internetpornos d) Frauen e) sondern f) auch

3. Pornografie ... a) gefährlich, b) zu einer Sucht c) weil d) sie e) kann f) führen g) ist

4. Pornokonsum kann ... a) auswirken b) sich negativ c) Jugendlichen d) die e) Entwicklung f) auf g) der

5. Jannis Wlachojiannis ... a) süchtig sind b) kümmert c) Jugendliche, d) die e) sich f) um g) nach Internetpornos

6. Das Internet ... a) hat einen b) Einfluss c) großen d) die Sexualität e) sehr f) auf g) der Menschen

*Autoren: Michael Hartlep/Benjamin Wirtz
Redaktion: Raphaela Häuser*